

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 47 | Freitag, 21. November 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

ENGEL & VÖLKERS

**Passender Käufer für
Ihre Immobilie?**

Bei uns warten 16'500 qualifizierte
Suchkunden.

KÜSNACHT | MEILEN

T +41 43 210 92 30 | T +41 43 549 52 20
engelvoelkers.com/kuesnacht

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Instandsetzung
Bushof Meilen

Dieses Jahr mit besonders farbigem Angebot

Das Weihnachtszelt der Stiftung Stöckenweid ist bis am 21. Dezember geöffnet



Seit heute Freitag, 9.00 Uhr ist es wieder geöffnet, das Weihnachtszelt der Stiftung Stöckenweid. Natürlich mit Café und – ab 2. Dezember – samt Christbaumverkauf. Unter mehreren Tausend sorgfältig ausgewählten Geschenkideen findet sich bestimmt etwas Passendes.

«Dieses Jahr haben wir ein speziell buntes Angebot», sagt Projektleiterin Diana Schmiedl und strahlt dabei selber wie ein Weihnachtsengel. In der Tat leuchten Neonfarben von Orange bis Pink zwischen den grünen Zweigen von Tannen und Kränzen, und dem Thema «Farbe» ist eine ganze eigene Ecke gewidmet.

Aus nachhaltiger Produktion

Dort stehen zum Beispiel die Taschen von «petit mai». Die schönen Lieblingstaschen in satten Farben aus der Produktion des Schweizer Labels sind aus pflanzlich gegerbtem Leder genäht, stammen aus bekannter Herkunft und nachhaltiger Produktion. Jede Tasche wird in Handarbeit angefertigt, und aus den dabei anfallenden Lederresten entstehen herzige Schlüsselanhänger.

Gleich daneben: Eine ebenfalls handgemachte Tasche aus den eigenen Ateliers der Stöckenweid, die aus waserabweisendem, leuchtendem Stoff entstanden ist, welcher der Stiftung gratis abgegeben wurde.

Beide Taschen bringen Farbe in die dunkle Jahreszeit und zeigen exemplarisch zwei wichtige Grundsätze, denen die Stiftung bei der Auswahl der Waren fürs Weihnachtszelt folgt. Erstens: Wenn möglich wird regional eingekauft, und bei Produkten, die aus dem Ausland



Die Mäuse und Engel aus Filz stammen aus Nepal.

Foto: MAZ

stammen, achtet man auf faire Produktion. Und zweitens: In den Ateliers der Stöckenweid werden immer wieder neue Ideen umgesetzt, zum Beispiel in Form von Upcycling. «Aus Alt mach Neu» ist regelmässig ein Thema, so zum Beispiel bei Teppichen, die aus alten Jeans gewoben werden. Und wenn die Hosenbeine «aufgebraucht» sind, lässt sich auch aus dem Bund noch etwas Praktisches zaubern, nämlich ein Gürtel, den man sich bei Garten- oder Bastelarbeiten umschnallen kann, um das Werkzeug immer gleich zur Hand zu haben.

Geschenksets und Kalender

Aus den Ateliers der Stöckenweid kommen ausserdem neue Geschenk-

sets wie «Tee à Tee» (inklusive Teetasse) oder «Happy New Year» mit Wunderkerzen und Prosecco. Farbenfroh leuchtend sind die Geschirr- und Handtücher im Burberry-Stil und die gewobenen, gewalkten und frei gestalteten Sofakissen aus Schurwolle.

«Auf ein buntes Jahr» lautet der Titel des Kunst-Kalenders 2026. Die Werke aus dem Malatelier kann man als grossen Kalender zum Aufhängen oder als kleinen Tischkalender zum Aufstellen kaufen. Die Motive reichen von der grossen, blühenden Rose bis zum kalten schwarzweissen Winterwald.

Ein Donut für den Christbaum

Herauspicken könnte man aus dem grossen Angebot auch die herzigen

Mäuschen, Engel, Chläuse und Balle-rinas aus Filz, die einerseits aus einem sozialen Projekt in Nepal stammen, andererseits in der Region gefertigt werden. Jedes Jahr einen, zwei oder drei Blicke wert sind auch die Christbaumkugeln aus Deutschland, die man schon fast nicht mehr «Kugel» nennen darf – es gibt Donuts, Rubik's Cubes, Schlittschuhe, Feuerlöscher, Hubschrauber und Astronauten.

**Frische Gestecke bis kurz
vor Weihnachten**

Natürlich sind auch die Kränze und Gestecke für die Weihnachtszeit wieder wunderschön.

Fortsetzung Seite 3

Energie- & Lichtarbeit
SABINE KUNDIG

Im Einklang mit
Körper und Seele.

Seestrasse 14a · 8712 Stäfa
mobil 077 409 50 16
energieundlichtarbeit.ch

COIFFURE
tisrot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

FELDNER DRUCK
Seit 1985
www.feldnerdruck.ch

PRINT LAYOUT WEB TEXT



Liebe Meilemerinnen und Meilemer

**Mentor Mjeku und sein Taxi-Team
von Speedy-Pronto – Ihr zuverlässiger
Partner für sichere und pünktliche
Fahrten!**

Wir sind stolz, weiterhin unsere Dienstleistungen in Meilen und Region Zürichsee mit bestem Service und Konditionen anzubieten.

Unsere Leistungen:

- Innerortsfahrten • Flughafen-Transfer • Spital-Fahrten
- Rollstuhl- und Schulfahrten • als Kurierdienst bringen wir Ihre Pakete und Dokumente sicher und schnell ans Ziel.

Rufen Sie uns an oder bestellen Sie online!

Telefon 044 923 65 65 / 079 852 90 58
E-Mail info@pronto-taxi.ch, www.speedypronto-taxi.ch

24/7

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Aus dem Gemeindehaus



Bushaltestelle Aebleten und Bergstrasse

Behindertengerechter Ausbau, Erstellung Gehwegüberfahrt und Fussgängerübergang Bergstrasse. Öffentliche Auflage nach § 16 und 17 (StrG) mit Rechtserwerb. Verabschiedung.

Der Gemeinderat Meilen hat am 18. November 2025 beschlossen:
[...]

2. Das Bauprojekt des Planungs- und Ingenieurbüros Hasler, Meilen, für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle Aebleten sowie für die Erstellung einer Gehwegüberfahrt und eines Fussgängerübergangs in der Bergstrasse wird zuhanden der öffentlichen Auflage nach § 16 und 17 des kantonalen Strassengesetzes verabschiedet
3. Das Projekt liegt ab Freitag, 21. November 2025 während 30 Tagen in der Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf. Einsprachen gegen das Projekt oder gegen die Enteignung sind innerhalb dieser Frist dem Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich im Doppel einzureichen.
4. Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgesteckt. Die Projektunterlagen und der Landerwerbsplan liegen, nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche, zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Website der Gemeinde einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.
5. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projektes geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit als möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG, LS 175.2). Das Verfahren ist für die unterliegende Partei in der Regel kostenpflichtig (§ 13 Abs. 2 VRG). Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei der Kontaktstelle einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).
Über Einsprachen wird mit der Festsetzung entschieden. Wer es unterlassen hat, Einsprache zu erheben, kann den Entscheid nicht anfechten
6. Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.
7. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Gemeinde an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden. Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Gemeindepräsident Christoph Hiller auf dem Weg der Genesung

Meilen hat bewegte Wochen hinter sich. Nicht zuletzt, weil Gemeindepräsident Christoph Hiller bei einem Curling-spiel unglücklich stürzte und sich eine Schädelfraktur und Hirnblutung zuzog. Nun dürfen die Meilemerinnen und Meilemer aufatmen: Christoph Hiller konnte nach sechs Tagen das Spital

verlassen und ist auf dem Weg der Genesung. Zwar ist auch weiterhin viel Ruhe und Geduld angesagt, aber dem Gemeindepräsidenten geht es den Umständen entsprechend gut. Und auch der Austausch mit seinen Stellvertretungen, dem ersten Vizepräsidenten Heini Bossert und der zweiten

Vizepräsidentin Cordula Kaiss, und mit Gemeindeschreiber Didier Mayenzet funktioniert einwandfrei; die Gemeindegeschäfte sind alle auf Kurs. Einen grossen Dank lässt Christoph Hiller ausrichten für die vielzähligen Genesungswünsche, die ihn in den letzten Tagen erreicht haben.

Ein Nachmittag verbindet Generationen

Ein bereichernder Austausch

«Wir alle gestalten gemeinsam ein Meilen, wo sich Generationen begegnen und voneinander profitieren»: Ende Oktober fand unter diesem Motto im Treffpunkt ein besonderer Nachmittag statt.

Jung und Alt kamen zusammen, um gemeinsam zu basteln, zu plaudern und neue Kontakte zu knüpfen. Seniorinnen und Familien mit Kindern waren der Einladung der Fachstelle Kinder und des Treffpunkts gefolgt und verbrachten gemeinsam gemütliche Stunden bei Kaffee, Kuchen und kreativen Aktivitäten. Die Bastelrunde brachte nicht nur bunte Herbstdekorationen hervor, sondern auch herzliche Begegnungen zwi-



Der nächste Generationennachmittag mit schönen Begegnungen ist schon geplant: Er findet am 24. November statt.

Foto: zvg

schen den Generationen. Viele Teilnehmer betonten, wie schön es sei, voneinander zu lernen und Zeit miteinander zu verbringen – ganz ohne Hektik, einfach im gemeinsamem Tun. Der Anlass zeigte eindrücklich, wie bereichernd der Austausch zwischen Jung und Alt für das Dorfleben ist. Deshalb wird es eine Fortsetzung geben: Der nächste Generationennachmittag findet am Montag, 24. November um 14.00 Uhr wiederum im Treffpunkt statt. Seniorinnen, Senioren, Kinder und Familien sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen, lebendige Gespräche zu führen und gemeinsam einen Adventskranz zu kreieren.



Bushof Meilen. Dorfstrasse. Instandsetzung. Verpflichtungskredit

Der Gemeinderat Meilen hat am 18. November 2025 beschlossen:

1. Der erforderliche Verpflichtungskredit (Objektkredit) mit gebundenen Ausgaben von insgesamt Fr. 740'000.– (inkl. MWST) für die Instandsetzung des Bushofs Meilen, Dorfstrasse 103.4, zu Lasten des Investitionskontos 6210.5040.00/INV00298, wird bewilligt.
2. Der Objektkredit basiert auf dem Indexstand des schweizerischen Baupreisindexes, Baugewerbe, Hochbau, Renovation/Umbau, auf der Basis von 24. April 2025 (114.9 Punkte) auf der Basis von Oktober 2020 (100) und erhöht oder ermässigt sich entsprechend.

[...]

5. Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 ff. VRG) erhoben werden.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Mann, Rudolf Walter

von Strättligen BE + Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, In der Au 48. Geboren am 11. Februar 1941, gestorben am 8. November 2025.

Zimmermann, Josef Matthias Wilhelm

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Ruebsteinstrasse 53. Geboren am 9. September 1945, gestorben am 10. November 2025.

Messmer, Jacques

von Thal SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 24. Januar 1933, gestorben am 11. November 2025.

www.meileneranzeiger.ch

Fortsetzung Titelseite

Die neue Chef-Floristin Uschi Walther hat gemeinsam mit drei Fachmitarbeitenden und neun Mitarbeitenden aus dem geschützten Bereich in der Floristik diverse Kostbarkeiten gezaubert, Nachschub gibt es bis kurz vor den Festtagen. Zum Weihnachtszelt gehört immer auch das gemütliche Café im hinteren Bereich mit Zmorge, Snacks, Süssem und Weihnachtszelt-Klassi-

kern wie Chässpätzli, Flammkuchen und Kürbissuppe.

Der ganze Betrieb macht mit Diana Schmiedl und das bewährte Team des Weihnachtszelts freuen sich, dass es nun endlich losgeht. «Das Zelt ist ein Jahresprojekt – wir bestellen die ersten Waren jeweils im Januar», sagt sie. Die ganze Stöckenweid ist irgendwo

beim «Unternehmen Weihnachtszelt» integriert, sei es im Verkauf – da arbeiten übrigens seit Jahren auch Freiwillige mit –, im Café, beim Aufbau des Zelts, in der Küche oder bei der Herstellung von Produkten. An der internen Eröffnungsfeier gestern Donnerstag nahmen deshalb rund 190 Personen teil. Für die Allgemeinheit hat das Weihnachtszelt an der Bünishoferstrasse

295 hoch über Feldmeilen offen bis Sonntag, 21. Dezember jeweils dienstags bis freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr und samstags und sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr. Und übrigens: bezahlen kann man sowohl elektronisch als auch mit Bargeld.

/ka



Diana Schmiedl und Eva Narr von der Stöckenweid mögen es farbig.



Schon beim Eingang locken die ersten Weihnachtsdeko-Kostbarkeiten.



Schmuck für den Christbaum ist immer ein grosses Thema im Weihnachtszelt.



Aus der Floristik kommen üppige frische Adventskränze.

Fotos: MAZ

/Kantonspolizei Zürich

Weitere Verhaftungen nach Halloween-Nacht

Die Kantonspolizei Zürich verhaftete in der Woche nach Halloween drei weitere junge Männer, die dringend verdächtig werden, in der Halloween-Nacht in Meilen unter anderem Raubstrafaten begangen zu haben

Etwa um 22.40 Uhr hatte eine Gruppierung von jungen Männern an der Rainstrasse in kurzem Zeitabstand andere Jugendgruppierungen angegriffen. Sie bedrohten sie, gingen sie tätlich an und verletzten sie teilweise. Einige Geschädigte zwangen sie, sich bis auf die Unterwäsche ausziehen. Die Täter raubten ihnen unter anderem Mobiltelefone, Bargeld und einen E-Roller.

Die intensiven Ermittlungen der Kantonspolizei Zürich in enger Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft sowie mit der Staatsanwaltschaft See/Oberland führten in der Woche nach Halloween zur Verhaftung weiterer Tatverdächtiger. Nachdem bereits in der Tatnacht vom 31. Oktober ein 16-jähriger Somalier sowie ein 18-jähriger Italiener verhaftet worden waren, ermittelte die Kantonspolizei Zürich drei weitere Tatverdächtige und nahm sie fest. Bei ihnen handelt es sich um 16- bis 18-jährige Schweizer. Im Verlauf der Ermittlungen konnte die Kantonspolizei Zürich dem 16-jährigen Somalier die Beteiligung an einer weiter zurückliegenden Straftat nachweisen.

Die beiden erwachsenen Tatverdächtigen wurden vom Zwangsmassnahmengericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft See/Oberland inzwischen in Untersuchungshaft versetzt. Die drei jugendlichen Täter wurden der Jugendanwaltschaft zugeführt. Wie üblich gilt bis zu einem rechtskräftigen Verfahrensabschluss die Unschuldsvermutung.



Schlittelwege

Vorübergehende Verkehrsanordnungen

Gemäss Beschluss des Polizei- und Verkehrsausschusses Meilen vom 27. Oktober 2021 und vom 28. August 2024 sowie in Anwendung von § 5b der Kantonalen Signalisationsverordnung (KSigV) vom 21. November 2001 werden die nachstehenden Strassen während der Wintersaison 2025/2026 als Schlittelwege (kein Winterdienst, Pfade verboten) bezeichnet und wie folgt signalisiert:

Schumbelstrasse

Ab Herrenweg bis Hof Bolleter

Hinweisschild **«Kein Winterdienst»**. Zusätzlich bei günstigen Schneeverhältnissen: **«Allgemeines Fahrverbot»**. Zufahrt zur Deponie Schneider, zum Wasserreservoir sowie Fahrten zur Bewirtschaftung der angrenzenden Grundstücke nur in Fahrtrichtung See sind gestattet.

Guldenerstrasse

Ab Staldengut bis Waldrand

Gefahrensignal **«Schlittelweg»** mit Hinweisschild **«Kein Winterdienst»**.

Auf den genannten Strassen ist das Pfaden durch Private verboten.

Polizei- und Verkehrsausschuss Meilen



Ländischstrasse. Abschnitt Haus Nr. 27 bis Schwabachstrasse

Sanierung und Neugestaltung. Projektfestsetzung nach § 15 Abs. 2 Strassengesetz.

Der Gemeinderat Meilen hat am 18. November 2025 beschlossen:

1. Das Auflageprojekt der Holinger AG, Küsnacht, für eine Sanierung und Neugestaltung der Ländischstrasse, Abschnitt Haus Nr. 24 bis Schwabachstrasse, wird gemäss § 15 Abs. 2 des kantonalen Strassengesetzes festgesetzt.
2. Gegen die Dispositiv-Ziffer 1 dieses Beschlusses kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Sihlstrasse 38, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Der Rekurs ist im Doppel einzureichen. Er muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Insertate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im November 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft

Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Zu vermieten in Feldmeilen

RAUM

in Gemeinschaftswerkstatt an
KREATIVE + SYMPATHISCHE
Person, ab Januar 2026.

Interesse?
lisalutz@gmx.ch



Damen und Herren

General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 04 15

Meilen stellt vor: Senioren für Senioren

Unkompliziert solidarisch

Bei «Senioren für Senioren», einem der aktuell grössten Meilemer Vereine, ist der Name Programm: Im Zentrum steht die Vermittlung von Hilfe untereinander, ausserdem treffen sich ältere Meilemerinnen und Meilemer auch an SfS-Veranstaltungen und knüpfen Kontakte.

Vor kurzem ist ein Informationsbrief an alle Meilemerinnen und Meilemer im Alter zwischen 60 und 70 Jahren geschickt worden. Unter dem Titel «unkompliziert solidarisch» wird darin erklärt, wie Senioren für Senioren funktioniert. Vielen aus der «Zielgruppe» dürfte damit zum ersten Mal überhaupt klar geworden sein, was Senioren für Senioren leistet und wie vielfältig und praktisch das Angebot des Vereins ist.

Von 900 Mitgliedern sind 140 als Helfer aktiv

«Dank unserer Werbeaktion sind wieder um die 80 neue Mitglieder dazugekommen», sagt Franz Bollinger. Er ist seit anderthalb Jahren Präsident des Vereins SfS, dies als Nachfolger von Edi Mumprecht, der nach 14 Jahren im April 2024 zurückgetreten ist.

Wer für 20 (Einzelmitgliedschaft) bzw. 30 Franken (Paarmitgliedschaft) SfS-Mitglied geworden ist, kann grundsätzlich auf drei Arten im Verein mitmachen: Bei gemeinschaftlichen Aktivitäten wie Wandern, Velofahren, Spielen oder Vorträgen; als «Kunde», dem geholfen wird oder als Helfer. Man kann sich bequem das Passende aus dem Angebot herauspicken.

«Am meisten gefragt bei unseren Mitgliedern sind Fahrdienste.»

Von den rund 900 Mitgliedern sind ungefähr 140 – eher jüngere – Senioren aktiv, indem sie Dienstleistungen anbieten. Der Verein fungiert dabei als «Drehscheibe» und vermittelt die Dienste zwischen den Mitgliedern. «Am meisten nachgefragt sind Fahrdienste», weiss Franz Bollinger. Je nachdem, wie weit die Reise geht, kostet die Dienstleistung etwas mehr oder weniger. Für einen anderthalbstündigen Einsatz zum Spital Männedorf und zurück werden beispielsweise 20 Franken fällig. Bezahlt wird bar auf die Hand des Fahrers oder der Fahrerin. Die Helfer sind als aktive Mitglieder durch den Verein unfall- und haftpflichtversichert.

Abwechslungsreiche Themen am Stamm 56+

Weiter angeboten werden Arbeiten im Haus (z.B. leichte Reparaturen) und im Garten, Einkaufen, Botengänge etc., auch Administratives und gängige Steuererklärungen werden erledigt, oder es wird bei Abwesenheit die Katze ge-



Von den total 900 Mitgliedern bieten rund 140 Personen Dienstleistungen an, zum Beispiel Fahrservices. Foto: zvg

füttert und der Gummibaum gegossen. Bei diesen Dienstleistungen bewegt sich das Honorar zwischen 15 und 30 Franken pro Stunde. Das Stamm-Team unter der Leitung von Christian Krauer bringt einmal im Monat am Donnerstag-nachmittag interessante Gäste nach Meilen in den «Löwen» und spannende Themen aufs Tapet. «Diese Anlässe sind gut besucht und werden sehr geschätzt», berichtet Franz Bollinger. In bester Erinnerung ist ihm der Ausflug ins Kernkraftwerk Leibstadt, der im Rahmen von «Stamm 56+» kürzlich angeboten wurde: «Auf der Rückfahrt musste unser vollbesetzter Car bei einem Rotlicht über 20 Minuten vor einem Kreisel warten. Da hatte Christian Krauer offensichtlich genug. Er bat den Chauffeur, die Türe zu öffnen, sprang in den Kreisel hinein, hielt die anfahrenden Autos mit einer resoluten Handbewegung an und geleitete unseren Car sicher durch den Kreisel.» Neben dem Ausflug wurden dieses Jahr unter anderem Einblicke in die päpstliche Schweizergarde, ein Vortrag der Kapo Zürich über Internet-kriminalität, Infos zum CU-Arealprojekt in Uetikon, ein Blick hinter die Kulissen des Ortsmuseums oder ein Vortrag von Swiss Birdlife geboten.

Wanderungen, Velofahrten, Spielnachmittage
Von Februar bis November kann man bei einer der SfS-Wanderungen mitmachen, die von Paul Kneidl rekonosziert und durchgeführt werden. Meist dauern sie nach der Anfahrt mit dem öV

um die drei Stunden, und ein Kaffee- oder Mittagessen-Halt ist fix eingeplant. Ab Frühjahr werden unter der Leitung von Hanspeter Herzig auch Ausflüge mit dem Velo organisiert. Das ganze Jahr durch treffen sich alle zwei Wochen Spielbegeisterte in der Ludothek zum Jassen, Schachspielen und zum Ausprobieren neuer Spiele. Auf die Frage nach Herausforderungen für den Verein antwortet der Präsident als erstes schmunzelnd, «Wenn jemand sehr kurzfristig anruft und möglichst sofort Hilfe benötigt, dann ist das fünfköpfige Vermittlungsteam schon gefordert». Akute Nachwuchssorgen hat der Verein hingegen aktuell nicht, aber natürlich werden auch die elf Vorstandsmitglieder nicht jünger.

«Die Vermittlung von Hilfe läuft via Internet und Telefon.»

Die Organisation als solche ist 34 Jahre alt. Bei der Gründung 1991 hiess sie noch «Arbeitsgemeinschaft Senioren für Senioren». «Sponsoren» waren damals die Gemeinde Meilen, die Kirchgemeinden, Private sowie die Pro Senectute Meilen und Zürich. Im Jahr 2010 wurde dann der heutige Verein SfS Meilen mit eigenen Statuten gegründet. Seither finanziert er sich mit den (teils aufgerundeten) Mitgliederbeiträgen selber. Vor einigen Jahren wurde er zudem mit einem grösseren Vermächtnis bedacht, mit dem er sein jährliches Defizit noch einige Zeit ausgleichen kann.



Senioren für Senioren Meilen

Gründungs-jahr: 1991
Anzahl Mitglieder: rund 900 Personen
Vereinszweck laut Statuten:
Der Verein setzt sich zum Ziel, dass Seniorinnen und Senioren (pensioniert) Dienstleistungen vermittelt werden, die ihnen helfen, möglichst lange im gewohnten Umfeld leben zu können und dass aktive Mitglieder für solche Dienstleistungen vermittelt werden können. Zudem organisiert der Verein Veranstaltungen, welche den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren entsprechen und zu zwischenmenschlichen Kontakten führen.

Infos zu Senioren für Senioren Meilen:
www.sfs-meilen.ch



Zuoberst steht der Selbsthilfe-Gedanke
SfS gibt es auch in anderen Gemeinden. Immer steht der Selbsthilfe-Gedanke zuoberst, und die aufgezählten möglichen Dienstleistungen «durch hilfswillige Senioren» waren vor 34 Jahren im Wesentlichen dieselben wie heute. Was anders geworden ist: SfS Meilen unterhält kein physisches Büro im Alterszentrum mehr. «Das ist aber völlig unproblematisch, es läuft alles via Internet und Telefon», erklärt der Präsident. Zusammengefasst: SfS Meilen versteht sich als Selbsthilfeorganisation in der Gemeinde Meilen, die lokal mit Behörden und anderen Organisationen im Bereich Altersfragen kooperiert, sich jedoch gegenüber kommerziellen Angeboten abgrenzt. Neumitglieder – es besteht keine Altersgrenze, auch nicht nach unten – sind herzlich willkommen!

/ka

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.

Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume.
Ich leb' in euch und geh' durch eure Träume.

Michelangelo

Schützenverein Meilen

Traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen 1. Schützenmeister Pistole und Ehrenmitglied

Ruedi Mann

11. Februar 1941 – 8. November 2025

Wir verlieren einen guten Freund und engagierten Schützenkameraden, welcher das Pistolenschiessen im Schützenverein Meilen über viele Jahre hinweg geprägt hat.

Wir wünschen der Familie in dieser schwierigen Zeit viel Zuversicht und sprechen ihr unser herzliches Beileid aus.

Schützenverein Meilen

Alles hat seine Zeit,
sich begegnen und verstehen
sich halten und lieben,
sich loslassen und erinnern.

Meilen, im November 2025

Unerwartet ist Sepp aus dem Leben gegangen.
Traurig, jedoch dankbar haben wir Abschied von

Josef «Sepp» Zimmermann

9. September 1945 – 10. November 2025

genommen.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Die langjährige Partnerin
Ursula Geist mit Familie
mit allen guten Freunden
und Wegbegleitern

Leserbrief



Spielraum für Anpassungen

Die Leserbriefे zur nächtlichen Beleuchtung von Meilens Strassen nehmen ein wichtiges Thema auf, verdienen aber eine sachliche Ergänzung. In der öffentlichen Diskussion wird häufig angenommen, dass hellere Wege automatisch zu mehr Sicherheit führen.

Wissenschaftliche Studien aus verschiedenen Ländern zeigen jedoch, dass es keinen einfachen kausalen Zusammenhang nach dem Muster «mehr Licht = weniger Kriminalität oder Überfälle» gibt; teils wird sogar ein Anstieg von Vandalismus in stark ausgeleuchteten Bereichen beobachtet.

Entscheidend ist zudem das Kontrastsehen: Würden Gehwege noch heller beleuchtet, wäre der Helligkeitsunterschied zur Umgebung grösser – und Personen abseits des Weges wären schlechter zu erkennen, weil sich das Auge von hell nach dunkel deutlich langsamer anpasst als umgekehrt.

Aus beruflichen Gründen beschäftige ich mich seit vielen Jahren intensiv mit Lichttechnik, Beleuchtungsnormen und den Auswirkungen von Kunstlicht auf Mensch und Umwelt. Vor diesem Hintergrund beurteile ich die Meilemer Lösung mit bewegungsgesteuerten LED-Leuchten als technisch sehr zeitgemäss: Die Anlagen können gedimmt werden und liefern Licht vor allem dort und dann, wo es gebraucht wird. Das reduziert Blendung, spart Energie und hilft, unsere Umgebung nicht unnötig aufzuhellen – was aus kultureller, gesundheitlicher und ökologischer Sicht ein wichtiges Ziel ist.

Gleichzeitig ist das subjektive Sicherheitsgefühl ein ernst zu nehmender Aspekt. Hier sehe ich durchaus Spielraum für Anpassungen: längere Helligphasen, ein weniger starkes Zurückdimmen in bestimmten Zeitfenstern oder das gleichzeitige Schalten benachbarter Leuchten könnten dazu beitragen, dass sich Fussgängerinnen und Fussgänger wohler fühlen – ohne die Grundidee eines zurückhaltenden, verantwortungsvollen Lichtkonzeptes aufzugeben.

Johannes Puschnig Meilen



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR FACHMANN FÜR EINZELMÖBEL

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Die Bisherigen wollen weitermachen

Nomination der Kandidierenden für die Behördenwahlen 2026



Die Findungskommission unter der Leitung von Kantonsrätin Marion Matter schlug an der vergangenen Mitgliederversammlung bei Winzerfamilie Heiri Bolleter in Obermeilen die Kandidierenden für die Behördenwahlen im kommenden Jahr zur Nomination vor.

Die Parteiversammlung der SVP/BGB Meilen stand ganz im Zeichen der kommenden Kommunalwahlen und der Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember.

Ja zu allen Geschäften der Gemeindeversammlung

Präsident Adrian Bergmann eröffnete die Versammlung und begrüsst die zahlreich erschienenen Anwesenden. Im Speziellen hiess er Marc Wachter willkommen, Präsident der SVP des Bezirks Meilen, welcher ein Grusswort an die Parteimitglieder richtete. Auch Nationalrat Thomas Matter, Kantonsrätin Marion Matter, Gemeinderat Peter Bösch und RPK-Mitglied Hansueli Arnold begrüsst die Präsident herzlich. Adrian Bergmann übergab das Wort an Peter Bösch, Vorsteher des Ressorts Liegenschaften, welcher kompetent und gewohnt zügig die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung vorstellte. Die Versammlung empfiehlt die Kreditabrechnung Kindergarten Tobel, die Siedlungsentwässerungsverordnung SVO wie auch das Budget 2026 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Annahme. Zudem spricht sich die SVP/BGB Meilen dafür aus, den Steuerfuss der Gemeinde bei 79% zu belassen.



Sie stellen sich bei den Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden zur Wahl: Peter Bösch, Gemeinderat (bisher), Patricia de Savignac, Bürgerrechtsbehörde (neu) und Hansueli Arnold, RPK (bisher), v.l. Foto: zvg

Hansueli Arnold kandidiert als RPK-Präsident

Im Anschluss befasste sich die Versammlung mit den bevorstehenden Gemeinderats- und Behördenwahlen. Gleich zu Beginn bedankte sich Kantonsrätin Marion Matter bei den Mitgliedern der Findungskommission, Anna Bolleter und Roberto Martullo, für ihre wertvolle Mitarbeit. Besonders erfreulich ist, dass sich Gemeinderat Peter Bösch und RPK-Mitglied Hansueli Arnold für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen. Bösch, welcher seit April 2023 Mitglied des Gemeinderates ist, konnte sich in den vergangenen zwei Jahren fundiert in seinen Aufgabenbereich einarbeiten und bereits spürbare Akzente setzen. Auch Meisterlandwirt Hansueli Arnold, seit Beginn der laufenden Legislatur Mitglied der RPK, hat sich in den vergangenen Jahren als äusserst kompetenter und sicherer Wert für die Belange der RPK erwiesen. Den Entscheid von Ar-

nold, auch für das freiwerdende Amt des RPK-Präsidenten zu kandidieren und durch seine Erfahrung für Kontinuität zu sorgen, wird daher von der SVP/BGB Meilen sehr begrüsst und vollumfänglich unterstützt.

Kandidatur von Patricia de Savignac

Zudem konnte die in Feldmeilen aufgewachsene Patricia de Savignac für eine Kandidatur für die Bürgerrechtsbehörde gewonnen werden. Die zweifache Mutter und Kauffrau ist fest in Meilen verankert und bestens vernetzt. Dank ihrer Familie, die seit Generationen in Meilen zu Hause ist, fühlt sich Patricia de Savignac der Gemeinde in besonderer Weise verbunden und würde sich sehr freuen, sich mit einer Behördentätigkeit einbringen zu können.

/SVP/BGB Meilen

Kabarettabend mit Dominik Muheim

«Soft Ice» im «Löwen»

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Die Hochzeitsgesellschaft gespalten, der Champagner warm – und kurz vor der Trauung bleibt auch noch das Hochzeitsschiff mitten auf dem Bodensee stehen.

Was tun? Tätschmeister Muheim versucht die Situation zu retten und setzt zu einer Rede an, die nicht nur die Gäste, sondern die gesamte Menschheit versöhnen soll. Wird er es schaffen?

Eine Show über die Widersprüche unserer Zeit, serviert mit Muheimischem Augenzwinkern – satirisch, be rauschend, berührend.

Der Gewinner des Salzburger Stiers 2024 verstrickt sich in seinem neuen Solo-Programm im Wirrwarr der grossen Fragen, welche das Leben kompliziert, aber erzählenswert machen. «Ein Mann, der unseren Alltag mit nichts als Worten in charmante und



Dominik Muheim erlebt Geschichten, schreibt sie nieder und bringt sie auf die Bühne. Foto: zvg

höchst skurrile Karikaturen zerlegt», so hat ihn die Jury des Salzburger Stiers beschrieben.

Als Kabarettist, Schriftsteller und Slampoet aus Basel hat der fünffache Poetry Slam Schweizermeister 2015 das Oltner Kabarett-Casting gewonnen und 2017 den Förderpreis Thea-

ter und Kabarett des Kantons Basel-Landschaft erhalten.

Nach Jahren der Zusammenarbeit mit Perkussionist Sanjiv Channa, unter anderem bei Programmen wie «Use-luege» oder «Plötzlich zmitzt drin», tourt Muheim seit September 2024 mit seinem ersten Solo-Programm «Soft Ice» durch die Deutschschweiz. Und für ihren letzten Anlass im Jahresprogramm 2025 bringt die Mittwochgesellschaft Dominik Muheim jetzt an den schönen Zürichsee nach Meilen. Regie führt Nina Halpern.

Vorverkauf in der Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18, nur gegen Barzahlung. Reservationen im Internet unter www.mg-meilen.ch, Abendkasse und Türöffnung ab 19.30 Uhr. Aus organisatorischen Gründen ist keine Sitzplatzreservierung möglich.

MGM-Kabarettabend, Freitag, 28. November, 20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal des «Löwen». Tickets: 45 Franken, 35 Franken für Mitglieder und 25 Franken für Jugendliche und Studierende.

/zvg

Neulich in Meilen



Einfach nichts tun

Neulich sass ich an der Bar und trank ein Bier. Es schmeckte köstlich und auch Roger wischte sich zufrieden den Schaum von der Oberlippe. «Und, wie läuft's?», fragte er schliesslich. «Ich zehre immer noch vom vergangenen Wochenende. Das war richtig gut», antwortete ich. «Was hast du denn gemacht?» – «Nichts!» – «Gar nichts?» – «Rein überhaupt gar nichts. Null. Nada. Nietschewo.» – «Aber sind Sonntage nicht genau dazu da?», fragte Roger. «Schon. Aber meistens hat man ja trotzdem etwas los.» – «Naja, der übliche Besuch, schon klar.» – «Diesmal aber war ich nirgends eingeladen und erwartete auch niemanden.» – «Und wie war's?» – «Es war erst eine seltsame Erfahrung. Denn man ist es ja nicht gewohnt, nichts zu tun. Und natürlich hatte ich mir vorgenommen, da und dort etwas aufzuräumen, mal wieder ein Buch hervorzunehmen oder einen fälligen Brief zu schreiben.» – «Das kenne ich», sagte Roger. «Und schon ist der ganze Sonntag wieder voll verplant.» – «Das Besondere diesmal war», erzählte ich begeistert, «dass ich zu allem viel zu müde war.» – «Dann hast du gar nichts gemacht?» – «Wie ich gesagt habe. Ich habe zwar verschiedene Dinge angepackt, aber dann gemerkt, dass ich dazu keine Kraft habe.» – «Du meinst keine Lust», präziserte Roger. «Das ist in dem Fall dasselbe. Ich war von den vorangehenden Wochen so müde, dass ich mich an diesem Sonntag, an dem nichts in der Agenda stand, zu nichts aufraffen konnte.» – «Ich weiss nicht, ob ich das könnte», meinte Roger. «Das war ja das Spannende an dieser Erfahrung. Ich hatte unentwegt ein schlechtes Gewissen. Stets hörte ich diese inneren Stimmen wie 'du kannst doch jetzt nicht einfach nichts machen', oder 'nutz doch die Zeit, dies und das zu erledigen', oder 'das wolltest du doch schon lange einmal machen, jetzt hast du Zeit'.» – «Ja, diese Stimmen kenne ich», bestätigte Roger. «Ich brauchte den halben Tag, bis ich mir keine Vorwürfe mehr fürs Nichtstun machte», sagte ich. «Ab dann begann ich es zu geniessen.» – «Wir sind halt arbeitsame Wesen. Pflichtbewusst und fleissig.» – «Ist eindrücklich, wie einen das prägt.» Schliesslich zahlte ich und verabschiedete mich bei Jimmy: «Bis in einer Woche.» – «Bis nächste Woche», antwortete er. Ich schlenderte nach Hause und genoss noch ein wenig die Erinnerung an dieses angenehme Gefühl des Nichtstuns.

/Beni Bruchstück

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



Ratgeber

Myome können die Lebensqualität einschränken

Myome sind gutartige Muskelgeschwülste der Gebärmutter, die häufig bei Frauen im gebärfähigen Alter auftreten. Sie können einzeln oder in grösserer Anzahl vorkommen und unterschiedliche Grössen erreichen – von winzigen Knoten bis hin zu grossen Tumoren, die mehrere Kilogramm wiegen können.

Oft bleiben Myome unbemerkt und verursachen keine Beschwerden. In manchen Fällen jedoch führen sie zu starken und verlängerten Regelblutungen, einem Druckgefühl im Unterbauch oder Schmerzen. Auch ein erhöhter Harndrang und Verdauungsprobleme sind möglich, wenn grössere Myome benachbarte Organe beeinträchtigen.

Obwohl Myome nicht bösartig sind, können sie die Lebensqualität erheblich einschränken und in einigen Fällen die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

Zur Behandlung stehen verschiedene konservative Therapieansätze zur Verfügung. Eine hormonelle Therapie mit Gestagenen oder Hormonspiralen kann bei starken Blutungen eine gute symptomatische Therapie darstellen. Auch medikamentöse Optionen wie selektive Progesteronrezeptor-Modulatoren oder GnRH-Antagonisten kommen infrage. Eine weitere, wenig invasive Methode ist die Myomembolisation, bei der die Blutzufuhr zu den Myomen gezielt unterbunden wird, sodass diese schrumpfen.

Je nach Lage und Lebenssituation der betroffenen Patientinnen kommen verschiedene operative Therapiemöglichkeiten in Frage. Kleinere Myome, die in die Gebärmutterhöhle hineinwachsen, können mittels Gebärmutter Spiegelung mit einem Shaver verkleinert und gleichzeitig abgesaugt werden. Alternativ lassen sie sich mit einer kleinen Elektroschlinge reseziieren. Bei grösseren Myomen oder solchen, die in die Bauchhöhle wachsen, kann das Myom – oder bei Bedarf die gesamte Gebärmutter – durch eine Bauch Spiegelung mithilfe von Robotertechnologie oder durch einen Bauchschnitt entfernt werden. Ausserdem besteht die Möglichkeit, Myome mit Radiofrequenzenergie gezielt zu erhitzen, um sie zu verkleinern und Symptome zu lindern.

Betroffene Frauen sollten sich von ihrer Gynäkologin oder ihrem Gynäkologen individuell beraten lassen, um die passende Therapieoption zu finden. Nicht jedes Myom muss behandelt werden – doch wenn Beschwerden auftreten, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Lebensqualität zu verbessern. Eine frühzeitige Abklärung kann helfen, gezielt und effektiv gegen die Symptome vorzugehen.

/Dr.med. Denis Faoro,
Arztpraxis Seeblick,
General-Wille-Strasse 65,
Feldmeilen, Tel. 044 512 88 22

Meilemer Genossenschaft wird Studienobjekt

Erfolgsfaktoren der gemeinschaftsgetragenen Landwirtschaft



Die Genossenschaft «Minga vo Meile» versorgt seit zehn Jahren in Zusammenarbeit mit dem Hof Aebleten ihre Mitglieder mit regionalen, selbst zu erntenden Produkten.

Dieses erfolgreiche Modell der gemeinschaftsgetragenen Landwirtschaft (Community-Supported Agriculture, CSA) ist nun Gegenstand eines neuen Forschungsprojekts von Studierenden der Universität Bern.

Master-Studierende des Centre for Development and Environment (CDE) haben die praxisorientierte Studie im Rahmen des «Masters of Sustainability Transformations» lanciert. Das Ziel: die langfristigen Treiber und die Auswirkungen des nachhaltigen Ernährungsmodells auf die lokale Gemeinschaft zu analysieren.

Was Minga erfolgreich macht

Projektleiterin Andreea Hossmann erklärt, dass Modelle der gemein-

schaftsgetragenen Landwirtschaft wie Minga eine bedeutende Bewegung hin zu widerstandsfähigen, lokalen und nachhaltigen Ernährungssystemen in der Schweiz darstellten. Die Forschung möchte verstehen, welche sozialen, wirtschaftlichen und logistischen Faktoren Menschen dazu bewegen, Mitglied zu werden und zu bleiben. «Unser Ziel ist praxisorientiert, das heisst, es liegt an der Schnittstelle von akademischer und praktischer Arbeit», so Hossmann.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen gemeinschaftsgetragene Landwirtschaftsorganisationen dabei unterstützen, ihr Angebot kontinuierlich zu verbessern.

Minga ist bekannt für das Engagement für regenerative Landwirtschaft. Die Basis für dieses Engagement bildet der Bio-zertifizierte Hof Aebleten, welcher die Bodengesundheit aktiv verbessert. Durch Transparenz und die Förderung eines starken Gemeinschaftssinns stärkt die Genossenschaft die regionale Wirtschaft und reduziert Transportwege.

Umfrage: Einbezug aller Bevölkerungsgruppen

Ein wichtiger Bestandteil der For-

schung ist eine breit angelegte Umfrage, die ab dieser Woche online zur Verfügung steht. Für eine umfassende Analyse ist die Teilnahme von Abonentinnen und Abonnenten, ehemaligen Mitgliedern und Nicht-Abonnenten von Minga aus Meilen unerlässlich. Auch wer Minga nicht kennt, kann wertvolle Einblicke liefern. «Wir möchten die Dynamik der breiteren Gemeinschaft verstehen. Zum Beispiel, was die wahrgenommenen Vorteile und Hindernisse eines gemeinschaftlichen Ernährungssystems sind», sagt Andreea Hossmann.

Die Teilnehmenden an der anonymen Online-Umfrage zu Lebensmittelbeschaffung, Gemeinschaft und Landwirtschaft unterstützen die Dokumentation und Förderung der gemeinschaftsgetragenen Landwirtschaft in der Schweiz.

Bei der Umfrage mitmachen kann man bis zum 7. Dezember online unter https://ww3.unipark.de/uc/gemeinschaftsgetragene_landwirtschaft_oder_minga.ch

/zvg

Le Français dans tous ses états

Neue Impulse im französischen Lesezirkel

Der französische Lesezirkel Meilen, Cercle de Lecture Français, der seit über 40 Jahren besteht, stellt sich 2025 mit einem neuen Team und neuen literarischen und kulturellen Projekten vor.

Alle Liebhaber der französischen Sprache und ihrer Kultur treffen sich jeweils am letzten Montagnachmittag des Monats in der Bibliothek Meilen. Bei dieser Gelegenheit wird ein Buch auf Französisch von einem der Teilnehmer vorgestellt und anschliessend von den Mitgliedern des Zirkels kommentiert.

Alle, die die französische Sprache und Kultur lieben, gerne Französisch lesen oder sprechen oder einfach nur Französischsprachige in Meilen treffen möchten, sind herzlich willkommen.

Darüber hinaus organisiert der Cercle de Lecture Français de Meilen auch abendliche Vorträge in französischer Sprache zu kulturellen, literarischen oder historischen Themen für alle Einwohner von Meilen und Umgebung. Der nächste Vortrag mit dem Titel «Le Français dans tous ses états» findet am Montag, 1. Dezember um 19.00 Uhr in der Bibliothek Meilen statt.

Dieser kostenlose, reich bebilderte Vortrag bietet eine faszinierende Reise durch die Geschichte und Besonderheiten der französischen Sprache. Eine bereichernde Veranstaltung, die daran erinnert, wie lebendig, komplex und spannend diese Sprache ist. Im Anschluss an die Präsentation findet ein Umtrunk statt.

Jacques Lévy, ein Schweizer Ingenieur,



Jacques Lévy referiert am Montag, 1. Dezember in der Gemeindebibliothek. Foto: zvg

lebt seit 49 Jahren in Meilen. Er ist Spezialist für interkulturelle Kommunikation, Autor, Filmemacher und Dozent und war drei Jahre lang Präsident der Alliance Française de Zurich. Er wird die Entwicklung der französischen Sprache sowie die wichtigsten Einflüsse vorstellen, die die Konturen dieser wunderschönen Sprache bis

heute geprägt haben. Ein spannender und informativer Abend in Meilen – natürlich auf französisch! Anmeldung bei der neuen Leitung des Cercle de Lecture Français de Meilen, Telefon 079 417 44 69 oder Mail an j.levy@me.com. Anmeldeschluss ist der 24. November.

/jle

Tanzen regt an und macht fit!



«Darf ich bitten?» ist auch im November wieder in Meilen. Es gibt tolle Musik zu hören: Volksmusik, Pop, Walzer, Schlager und Salsa.

Eingeladen wird zum entspannten Nachmittag in der Tanzeria, Kaffee und selbstgebackener Kuchen sind wie immer inklusive!

Die Leiterinnen und Leiter tanzen für und mit allen, auch wenn es mit einer Beeinträchtigung schwer fällt. Niemand muss, alle dürfen! Ein Rollator oder ein Rollstuhl sind dabei kein Hinderungsgrund.

Parkplätze gibt es im Parkhaus Dorf, zentrale Unterführung zum Martinszentrum beim Bahnhof.

Darf ich bitten?, Montag, 24. November zwischen 14.00 und 16.00 Uhr im Martinszentrum, katholische Kirche Meilen, Stelzenstrasse 27.

/ejk

musik **spiri** klingt gut

«Testen bei den Besten»

spiri.ch
Winterthur & Meilen

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stüchelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram /meileneranzeiger



Mit Mehl und Herz in der Backstube

In der Bäckerei der Stiftung Züriwerk in Wallisellen kommen Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen mit einem Team eines Unternehmens für einen guten Zweck zusammen.



Foto: Fabienne Bühler

Ein süsser Duft nach Butter, Vanille, Schokolade und gerösteten Haselnüssen liegt in der Luft. In der Backstube der Stiftung Züriwerk in Wallisellen steht Elena, die sonst im Büro arbeitet, konzentriert am Tisch. Jacqueline zeigt ihr, wie man Brunzli am schnellsten austicht. «Schön regelmässig, eins nach dem anderen», sagt sie und lacht. Elena nickt, lacht zurück – weit weg vom Schreibtisch.

«Vom heutigen Tag nehme ich viele schöne Eindrücke mit. Ich habe mich sofort integriert gefühlt», sagt Elena, während sie weiter Guetzli austicht. Für einen Tag haben sie und drei Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz im Büro gegen eine Backstube eingetauscht. **Das sogenannte Corporate Volunteering verbindet soziales Engagement mit Teambuilding. Vermittelt wurde der Einsatz über die Plattform UBS Helpetica.**

In der Backstube arbeiten rund 20 Frauen und Männer mit einer Beeinträchtigung. Viele hätten auf dem freien Arbeitsmarkt kaum Chancen – hier finden sie eine sinnstiftende Aufgabe, Anerkennung und Gemeinschaft. Unter Anleitung erfahrener Fachpersonen produzieren sie täglich frisches Gebäck, mit sichtbarem Stolz und grosser Sorgfalt. «Unsere Mitarbeitenden sind sehr individuell und jeder auf seine Art besonders», sagt Züriwerk-Fachfrau Fouzia, die den Tag mit den Freiwilligen koordiniert.

David ist einer von ihnen. Seit 15 Jahren steht er jeden Morgen in der Bäckerei, walzt Teige aus und sorgt dafür, dass alles perfekt aus dem Ofen kommt. «Ich bin das alte Schlachtross hier», sagt

Teamwork in der Backstube: Nicole, Umut, Vincent, Davide und Tobias kneten gemeinsam Teig. Umut und Vincent sind Mitarbeiter der Bäckerei, Nicole, Davide und Tobias sind als Freiwillige im Einsatz.

er lachend. Als erster Lehrling absolvierte er die Ausbildung zum Bäckereipraktiker – darauf ist er stolz. «Ich zeige den Freiwilligen gerne, wie wir hier arbeiten.»

Freiwillige Helferinnen und Helfer sind ein fester Bestandteil des Alltags. «Sie entlasten das Team, bringen neue Perspektiven und ermöglichen soziale Begegnungen», sagt Patricia Stoffel, Koordinatorin Freiwilligenarbeit. Besonders schön sei es, den Stolz in den Augen der Freiwilligen zu sehen, wenn ihr Einsatz Anerkennung findet. **Viele kommen über UBS Helpetica – solche Gruppeneinsätze reduzieren den Aufwand und führen oft zu weiterem Engagement.**

«Viele denken, im geschützten Arbeitsbereich gebe es nur Beschäftigungstherapie», sagt Mette Holmboe, stellvertretende Leiterin der Betriebe. «Doch unsere Mitarbeitenden leisten produktive Arbeit – und das sehen hier alle hautnah.» Rund 150 000 Weihnachtsguetzli entstehen pro Jahr – dank der Unterstützung der Freiwilligen.

Was nach einer netten Abwechslung klingt, wird rasch zu einem intensiven Miteinander. Zwischen Mehlstaub und Guetzliformen entstehen Gespräche über Leben, Arbeit und Fussball. Elena erzählt, dass sie mit ihrem Sohn jedes Jahr Weihnachtsguetzli backt. «Jöö, so schön», sagt Jacqueline. «Dann kannst du das jetzt ja noch besser.»

Für die Freiwilligen ist der Tag mehr als nur ein Ausflug. **«Der Einsatz ist bereichernd und gibt einen anderen Blick aufs Leben», sagt Nicole. «Wir erleben uns als Team ganz anders.»** Tobias ergänzt: «Wir lernen Menschen kennen, mit denen wir sonst kaum in Kontakt kommen. Das erweitert den Horizont – fachlich und menschlich.»

Solche Einsätze fördern nicht nur Empathie und Zusammenhalt, sondern helfen auch der Stiftung, ihre Produktionsziele zu erreichen. **Gesellschaftlicher Nutzen und wirtschaftliche Leistung gehen hier Hand in Hand.**

Am Ende des Tages sind Bleche und Herzen gefüllt – mit Tausenden Guetzli und vielen neuen Eindrücken. «Das ist für mich ein Highlight in diesem Monat», sagt Elena. Wer einmal erlebt hat, wie viel Freude und Sinn ein solcher Einsatz stiftet, weiss: Corporate Volunteering ist mehr als Freiwilligenarbeit – es verändert Perspektiven und verbindet Menschen.

UBS Helpetica vermittelt Einsätze für Firmen und Privatpersonen – vom städtischen Umfeld bis in die Berge.

Präsentiert von UBS Helpetica.

UBS Helpetica vermittelt Freiwillige

UBS Helpetica ist eine zentrale Vermittlungsplattform für Freiwilligenarbeit in der Schweiz: Hier treffen sich gemeinnützige Organisationen und Menschen, die nachhaltige Projektideen haben, mit Menschen, die sich in einem solchen Projekt engagieren wollen. Die Schweiz braucht beide. Denn Gutes tun tut gut.

UBS Helpetica wird ermöglicht durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit vielen gemeinnützigen Organisationen in der Schweiz, der Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) und benevol Schweiz.

www.ubs-helpetica.ch



**STROM
IM
BLUT**

Passion für clevere
Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM



Meilener Handwerk & Gewerbe

WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81

Sie suchen: • Grafiker • Kosmetikerin
• Parkettleger ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33



Raphael Wunderli, Boris Bossmann und André Richard zeigten den
Meilemer Gewerblern ihre Firma.

Foto: MAZ

HGM-Treff bei Ammann Gartenbau

Die Ammann Gartenbau AG ist seit über 90 Jahren Ansprechpartnerin für
Gartenplanung und Gartenpflege und gestaltet einzigartige Gärten, Ter-
rassen und öffentliche Räume. Vergangene Woche luden Boris Bossmann
und sein Team die Kolleginnen und Kollegen des Meilemer Gewerbes zum
HGM-Treff nach Toggwil.

Neben einem Rundgang durch die Räumlichkeiten und einem Geschicklich-
keitsparcours – inklusive Bedienen eines Baggers – sowie einem Wett-
bewerb gab es einiges über die Geschichte von Ammann Gartenbau zu
erfahren. So erzählte Boris Bossmann von den Anfängen der Firma, die von
Hans Ammann sen. in Uetikon gegründet wurde und davon, dass diese nur
deshalb nach Meilen umgezogen ist, weil die Gemeinde Uetikon dem Unter-
nehmen den Auftrag für die Gartenarbeiten auf dem Friedhof entzog.
In den Anfängen bot Ammann nicht nur Gartenbau und -pflege, sondern
erledigte noch viele andere handwerkliche Arbeiten und verkaufte Blumen.
Zuerst an der Grenze zu Herrliberg bei der heutigen Kreuzung Seestrasse/
Forchstrasse, später an der General-Wille-Strasse auf der Höhe des «Horn»
konzentrierte sich das Unternehmen immer mehr auf Gartenbau und
Gartengestaltung und gab die Zusatzgeschäfte nach und nach auf.
Die Platzverhältnisse wurden zunehmend knapp, eine neue Lösung in Togg-
wil wurde gefunden. Nach dem Umbau der grossen Scheune zog das Unter-
nehmen 2015 in die Räumlichkeiten hoch über Meilen. «Hier haben wir viel
Platz, ein tolles Verhältnis zu den Nachbarn und meiner Meinung nach die
beste Aussicht überhaupt», sagt Boris Bossmann.

Was sich in all den Jahren nicht verändert hat, ist der Umstand, dass bei der
Gartenarbeit viel Handarbeit nötig ist. Viele der Aufgaben können auch
heute noch nicht durch Maschinen erledigt werden. Um die Aufträge der
Kundinnen und Kunden – 90 Prozent sind Private, etwa 10 Prozent der
Aufträge stammen von der öffentlichen Hand – zufriedenstellend und sorg-
fältig ausführen zu können, sind gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
unverzichtbar. Das Ammann-Team zählt aktuell 30 Mitarbeitende, die zum
Teil schon sehr lange in der Firma sind, und 4 Auszubildende.
Im Anschluss an die Firmenführung genossen die Gewerblernerinnen und
Gewerbler einen reichhaltigen Apéro und nutzten die Zeit, sich gegenseitig
auszutauschen und sich zu vernetzen – genau dafür sind die HGM-Treffen
auch da.

Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, Meilen
Telefon 044 923 11 77 oder info@ammanngartenbau.ch



Räume der
Lebensfreude

**AMMANN
GARTENBAU**

— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

**Loewen
meilen**

seestrasse 595 · fon 043-844 10 50 · www.loewen-meilen.ch

Einfach gemacht

MALEN | BÖDEN | GIPSEN | UMBAUEN | FASSADEN

Rolf Schlagenhauf AG
Seestrasse 1013
8706 Meilen
0848 044 044
schlagenhauf.ch



**Wer steckt hinter Feldner
Druck? 12 Fachleute und
2 Lehrlinge.**

FELDNERDRUCK.CH



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

**wir sind
einfach bank.**

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Sie suchen: • Maler • Bäcker • Garagist
• Gärtner ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Wälder für
immer?**

Feldner Druck ist FSC-zertifiziert!

FELDNERDRUCK.CH



EBNER & CO
PARKETTARBEITEN
SEIT 1996

Lass es uns mit Liebe tun.

Wir helfen Ihnen, den Boden Ihrer Träume zu finden

Seestrasse 667, 8706 Meilen, 044 793 17 50
info@ebnerparkett.ch, www.ebnerparkett.ch



**Mathis
Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



**Engeler
Lampen AG**

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Kirchliche
Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 22. Nov.

9.00 Kolibri und 2.-Klass-Unti,
Bau

Sonntag, 23. Nov.

9.45 Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
Pfarrer Marc Stillhard,
Pfarrer Erich Wyss und
Pfarrer Karola Wilden-
auer mit Konfirmanden
JUVEM Junges Vokal-
ensemble Meilen
Leitung: Kantor Ernst
Buscagne, anschl.
Chilekafi
17.00 JUVEM Konzert, Kirche
«Zwischen Traum und
Erwachen»
JUVEM Junges Vokal-
ensemble Meilen,
unter der Leitung von
Kantor Ernst Buscagne
Eintritt frei, Kollekte

Montag, 24. Nov.

9.00 Café Grüezi, Bau

Dienstag, 25. Nov.

14.00 Leue-Träff, Chilesaal
mit Erzählstunde

Donnerstag, 27. Nov.

10.00 Andacht Platten



www.kath-meilen.ch

Samstag, 22. Nov.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Nov.

10.30 Eucharistiefeier zum
Christkönigssonntag

Mittwoch, 26. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

reformierte
kirche meilen 

Die reformierte Kirche gedenkt ih-
rer Verstorbenen im Licht der Hoff-
nung auf Auferstehung.

Der Ewigkeitssonntag bildet den Ab-
schluss des Kirchenjahrs. Jeweils am
letzten Sonntag vor dem ersten Ad-
vent werden im Gottesdienst die Na-
men der Verstorbenen verlesen und
es wird für jeden eine Kerze entzün-
det. Angehörige und Gemeinde ge-
denken gemeinsam derer, die im ver-
gangenen Jahr verstorben sind.

Früher «Totensonntag» genannt, trägt
der Tag heute bewusst den Namen
«Ewigkeitssonntag». Er lenkt den Blick
weg vom Ende hin zur Hoffnung, die
mit der Auferstehung Jesu Christi
verbunden ist. Auferstehung meint
das bleibende Gerettetsein der Wirk-
lichkeit eines Menschen durch den
Tod hindurch in Gott. Der Mensch ist
eine Schöpfung Gottes, und das, was
er im Innersten als Ganzes vor Gott ist,



Juvem ist das junge Vokalensemble Meilen.

Foto: Dieter Rahm

geht nicht verloren, sondern bleibt in
seiner Ewigkeit bewahrt.

Diese Zuversicht findet im Zeugnis
des Apostels Paulus ihren Ausdruck:
«Denn ich bin gewiss, dass weder Tod
noch Leben [...] uns scheiden kann
von der Liebe Gottes, die in Christus
Jesus ist.» (Röm 8,38-39). Musikalisch
umrahmt wird der Gottesdienst von
Juvem (Junges Vokalensemble Mei-
len) unter der Leitung von Kantor

Ernst Buscagne. Es werden Stücke aus
dem Konzert zum Ewigkeitssonntag
aufgeführt, das am Abend um 17.00
Uhr in der reformierten Kirche statt-
findet.

**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag,
Sonntag, 23. November, 9.45 Uhr,
Pfarrteam mit Konfirmanden, Ju-
vem, Leitung Kantor Ernst Buscag-
ne, anschliessend Chilekafi.** /mst

Leue-Träff zum Thema «Erbstücke»

reformierte
kirche meilen 

Erben und Vererben – Geben und
Nehmen. Alle kennen dieses Ge-
schehen. Auf solche Weise bekommt
man ganz unterschiedliche Dinge.

Das können materielle Sachen, aber
auch Talente oder Familientraditio-
nen sein. Ganz zu schweigen von den
psychischen und physischen «Erbstü-
cken», die einen ein Leben lang be-
gleiten.

In der nächsten Erzählstunde geht es
um die die materiellen Erbstücke.
Oftmals sind es kleine Alltagsgegen-
stände, die Erinnerungen aufleben



Im Fundus gibt es die unterschiedlichsten
Erbstücke.

Foto: Margrit Alija

lassen, sei es ein Nähkästchen oder
ein Werkzeug.

So spürt Leue-Träff-Leiterin Margrit

Alija eine enge Verbundenheit, wenn
sie das Nadelbüchlein ihrer Mutter
mit dem Meilemer Wappen in Hän-
den hält. Beim Gebrauch der Leselu-
pe ist ihr der Vater sehr nahe.

Gibt es ein Möbel, ein Bild oder etwas
anderes Vererbtes, das besonders ge-
fällt? Vielleicht gibt es ein Erbstück,
das – obwohl zweckentfremdet – heu-
te vortreffliche Dienste leistet? Davon
wird in der nächsten Erzählstunde
berichtet. Des Leiterteam, Margrit
Alija und Annette Biber, freut sich
über spannende Erzählungen. Wie
immer bei Kaffee und selbstgebacke-
nem Kuchen.

**Leue-Träff, Dienstag, 25. Novem-
ber, ab 14.00 Uhr, Chilesaal, Kirchen-
gasse 2, 2. Etage, Lift vorhanden.**

/mal

Vortrag über
nachhaltige
Ernährung



Marta Antonelli ist Expertin für nachhalti-
ge Lebensmittelsysteme.

Foto: zvg

Im Rahmen von «Meilearn» hält
am Donnerstag, 27. November von
19.00 bis 20.00 Uhr Dr. Marta Anton-
elli einen Vortrag über Nachhaltigkeit
im Zusammenhang mit dem Weg der
Lebensmittel auf unserem Tisch. Der
Vortrag wird auf Englisch gehalten.

Alle können eine Rolle bei der Förde-
rung von Lebensmitteln spielen, die
die Umwelt weniger belasten und für
die Menschen gesund sind.

Marta Antonelli ist Expertin für nach-
haltige Lebensmittelsysteme. Sie ist
Wirtschaftswissenschaftlerin mit Dok-
tortitel in Geopolitik und arbeitet seit
2009 im Bereich Ernährung. Heute ist
sie unabhängige Beraterin für Organisa-
tionen in der Schweiz und im Ausland.
Seit 2020 lebt sie mit ihrer Familie in
Meilen. Eine Anmeldung über www.treffpunktmeilen.ch (Meilearn) oder
info@treffpunktmeilen.ch ist erwünscht.

**«Nachhaltige Ernährung», Vortrag
von Dr. Marta Antonelli, Meilearn,
Donnerstag, 27. November, 19.00
– 20.00 Uhr, Treffpunkt Meilen,
Schulhausstrasse 27.** /bch



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



**Räumungs-
verkauf** 
Freitag, 21.11.2025, 16h – 19h
Samstag, 22.11.25, 10h – 15h
Möbel, Deko, Veranstaltungstechnik und vieles mehr
Pfannenstielstrasse 1, Meilen

Parkresidenz Meilen
**Festliche Genussmomente im
Parkrestaurant**
Lassen Sie sich von saisonalen Spezialitäten und
stimmungsvoller Atmosphäre verwöhnen.
Tertianum Parkresidenz, Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, www.parkrestaurant.ch, parkresidenz@tertianum.ch

Reservation
044 925 06 00

**SPIELSACHEN-
BÖRSE** 
mit Basarlino App
**25./26. November 2025
SCHULHAUS FELDMEILEN AULA**
Annahme: Dienstag, 25.11. 17:00-19:00
Verkauf: Mittwoch, 26.11. 12:00-15:00
Rückgabe: Mittwoch, 26.11. 17:00-17:30
Anmeldung und weitere Infos zur Basarlino App
auf www.fvfeldmeilen.ch
NUR BARZAHLUNG MÖGLICH
Website Anmeldung


Wechsel in der Geschäftsführung

GV der Ferienhausgenossenschaft



Heute vor einer Woche fand die jährliche Generalversammlung der Ferienhausgenossenschaft Meilen im Foyer des «Löwen» statt. Neben den üblichen Traktanden einer Generalversammlung wie Rechnung, Revisorenbericht, Entlastung der Verwaltung und Budget standen in diesem Jahr eine Neuwahl und eine Verabschiedung auf dem Programm. Präsident Christian Krauer startete wie immer mit einer Quizrunde zu den Bündner Bergen in die Generalversammlung und führte anschliessend zügig und souverän durch die Traktanden. Kassier Erich Forster präsentierte die Rechnung und das Budget, welche einstimmig von der Versammlung abgenommen wurden. Der Verwaltung, neben Präsident Christian Krauer sind das Peter Bösch (Vertreter Gemeinderat), Andreas Hersche (Architektur und Infrastruktur) Erich Forster (Finanzen und Mitgliederwesen), Fiona Hodel (Aktuarin, Marketing und Kommunikation) Yvonne Tempini (Vertreterin Schulpflege) und Claudio Koch (Vertreter Lehrpersonen), wurde ebenfalls einstimmig Décharge erteilt. Weil die Verwaltung immer wieder Herausforderungen zu meistern hat und es viele Aufgaben gibt, die erledigt werden müssen, ist die Nachwuchssuche zentral. Neu für ein Amt



Corina Cavegn wurde von Christian Krauer gewürdigt und herzlich verabschiedet. Foto: fho

in der Verwaltung zur Verfügung gestellt hat sich Stefan Senn, der in Zukunft Spezialaufgaben im Gremium übernehmen soll. Er wurde einstimmig und mit Applaus für den Rest der Amtsdauer gewählt. Einen Wechsel gab es in der Geschäftsführung. Corina Cavegn, die seit 2014 die Geschäftsführung des Ferienhauses innehatte, durfte auf Ende des laufenden Geschäftsjahres in den verdienten Ruhestand treten. Sie wurde mit viel lobenden Worten für ihre grossartige Leistung in den vergangenen Jahren von Christian Krauer gewürdigt und mit Blumen und einem Abschiedsgeschenk herzlich verdankt. Sie hat mit ihrer hervorragenden Arbeit massgeblich dazu

beigetragen, dass die Besucherzahlen von Jahr zu Jahr steigen und der Betrieb in Obersaxen reibungslos und erfolgreich läuft. Weiterhin als Geschäftsführer erhalten bleibt Thomas Cavegn, unterstützt wird er punktuell von Ueli Wenger, der in einem Teilzeitpensum im Ferienhaus in Miraniga tätig ist. Beim anschliessenden Essen im Chilesaal der reformierten Kirche Meilen, serviert vom «Löwen»-Team um Marcel Bussmann, entstanden viele interessante Gespräche, Erinnerungen an alte Ferienlagerzeiten wurden ausgetauscht und bei guter Stimmung liessen die Genossenschafter den Abend ausklingen.

/fho

Laientheateraufführung für alle

Humorvolles Stück und feiner Kuchen



Am letzten Donnerstag führte die Seniorenbühne Zürich im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» im Auftrag der Frauenvereine Meilen und ihrer Brockenstube das Jubiläumsstück «Gfiiret wird im Säali» auf. Das von der Seniorenbühne Zürich zum 50-Jahre-Jubiläum selbst geschriebene Stück spielt an einem Dienstagmorgen in der Küche des Restaurants «Treffpunkt». Während im Säali der runde Geburtstag der Seniorenbühne gefeiert wird, treffen zwei alte Freundinnen aufeinander und klären ein Missverständnis, das Jahrzehnte zurückliegt. Hinter den Kulissen brodelte es: Das Lokal steht zum Verkauf, die Mitarbeitenden sind verunsichert – und eine Aushilfe sorgt zum Schluss für eine Überraschung, die niemand erwartet hat. Nach dem humorvollen Stück durften die Besucher ein feines Stück selbstgebackenen Kuchen der Frauenvereinsmitglieder geniessen.



Turbulente Szenen spielen sich ab in der Küche des Restaurants «Treffpunkt». Foto: zvg

Dieser Anlass kann nur dank vielen Verkäufen in der Brockenstube der Frauenvereine an der Kirchgasse finanziert werden. Ob Geschirr, Kinder-, Herren- oder Damenkleidung für den Alltag oder einen speziellen

Anlass, Spiele, Schuhe oder Dekoartikel: Man findet fast alles in der Brocki. Offen ist am Mittwochnachmittag ab 14.30 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 15.00 Uhr. /kbö

Neu: «sweet skin Campus» in Stäfa

Kostenloses Botox-Angebot an der Eröffnung



Das Hautzentrum bietet Dermatologie, ästhetische Medizin und medizinische Kosmetik. An der Eröffnung wurde rege diskutiert. Foto: zvg

sweet skin

Mit dem neuen sweet skin Campus hat die Goldküste einen weiteren Ort dermatologischer Expertise erhalten. Am Eröffnungsanlass erhielten die Gäste einen umfassenden Einblick in das Angebot der Klinik. Besonders gefragt war die präzise Skin-Analyse, bei der individuelle Hautbedürfnisse ermittelt und passende Behandlungsempfehlungen abgegeben wurden. Grosse Aufmerksamkeit zog auch das

kostenlose Botox-Angebot von Dr. Fabio Verardi auf sich. Fachlichen Tiefgang bot das Expertenpanel mit Michael Appenzeller und Dr. Valentina Bänninger, das aktuelle Entwicklungen der Dermatologie sowie moderne Behandlungsansätze beleuchtete. Ein persönliches Element brachte die «sweet skin Time Capsule» ein: Besucherinnen und Besucher beantworteten Fragen zu ihren Hautzielen für das kommende Jahr und konnten dabei ein Treatment gewinnen. Abgerundet wurde der Anlass durch Catering von Ginos und die musikalische Begleitung von DJ Rollo Tomasi.

sweet.skin/de

/zvg

1. Advent

Meilemer

Weihnachtsmarkt

30. November

13 – 19 Uhr, Meilen

Programm

- Mit vielen Marktständen
- Kinderchor auf der Dorfplatztreppe
- Samichlaus mit Gschänkli
- Christbaumschmücken mit Hebebühne
- Figurentheater im Treffpunkt
- Traditioneller Chlauseinzug
- ... und vieles mehr

meilen

M7M

löwen

INFRA

delico

HGM

Samuel Studer wurde Ironman 70.3 AG Overall Weltmeister in Marbella



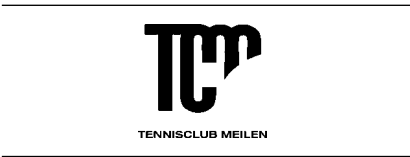
Samuel Studer triumphierte in Marbella. Foto: zvg

Mit einer beeindruckenden Leistung hat der Meilemer Triathlet Samuel Studer am Sonntag, 9. November in Spanien den Ironman 70.3-Age-Group-Overall-Weltmeistertitel gewonnen.

In einer Gesamtzeit von 4:06:14 Stunden setzte sich der 23-jährige Medizinstudent gegen die weltbesten Altersklassenathleten durch und krönte damit seine erste Saison auf der Mitteldistanz mit einem Weltmeistertitel. Studer startete erst im Juni 2025 bei seinem allerersten Ironman 70.3 in Rapperswil – und gewann dort auf Anhieb das Rennen. Die Ironman 70.3 Weltmeisterschaften in Marbella boten alles, was ein anspruchsvolles Rennen ausmacht: Sonne, Wind, Wellen – und eine selektive Strecke. Das 1,9 Kilometer lange Schwimmen im Mittelmeer war geprägt von leichtem Wellengang und kühlem Wasser. Auf der 90 Kilometer langen Radstrecke mit über 1700 Höhenmetern durch die andalusischen Hügel zeigte Studer seine Stärke, setzte sich in den Anstiegen vom Feld ab und verteidigte die Führung auf den technisch anspruchsvollen Abfahrten. Der abschliessende 21,1-Kilometerlauf in Puerto Banüs forderte Stu-

der insbesondere auf den letzten zwei Kilometern. Doch mit seiner starken Schwimm- und Radleistung distanzierte er namhafte Konkurrenten – unter ihnen auch den letztjährigen Age-Group-Overall-Weltmeister, den Franzosen Léo Quabdessalem. «Der Weltmeistertitel war mein grosses Ziel – genau das, was mich Tag für Tag im Training angetrieben hat», berichtete der Meilemer mit Walliser Wurzeln kurz nach dem Rennen. «Dass dieser Traum nun Wirklichkeit geworden ist, ist einfach unglaublich. Diesen Erfolg verdanke ich meiner Familie und meinen Freunden, die immer an mich geglaubt haben – auch dann, wenn ich selbst gezweifelt habe.» Neben seinem intensiven Training studiert Samuel Studer im 9. Semester Humanmedizin an der Universität Zürich. Die Balance zwischen Studium, Klinikpraktika und Hochleistungssport erfordert Disziplin und Leidenschaft, zwei Eigenschaften, die den jungen Athleten auszeichnen. Nach dem Weltmeistertitel in Marbella blickt Studer bereits nach vorn: Für die Saison 2026 peilt er die Profilizenz an und möchte herausfinden, wie weit er im Profifeld kommen kann. /vbu

Erste Grand Slam Meisterschaften im Tennisclub



Vom 8. bis 15. November hat der Tennis Club Meilen (TCM) ein Turnier im Grand-Slam-Format ausgetragen. Ein solches Best-of-Five-Format, wie man es sonst von Wimbledon oder Roland Garros kennt, war für den Club eine Premiere in seiner 50-jährigen Geschichte.

Initiiert und organisiert wurde der Anlass von Spielleiter Vincent Magne. Zahlreiche Spielerinnen und Spieler meldeten sich an, um die seltene Gelegenheit zu nutzen, ein Match über fünf Sätze bestreiten zu dürfen. Gespielt wurde in den Kategorien Aktive, +35 sowie im Mixed +55, Letztere im verkürzten Short-Set-Modus. In den Kategorien Aktive und +35 kam das klassische Best-of-Five-Format zur Anwendung, wobei ein Champions-Tiebreak bis 10 Punkte beim Stand von 6:6 im fünften Satz über den Sieg entschied. Bereits am ersten Wochenende kam es zu einem sport-



Freddy Bottlang, Guilherme Mello, Joachim Rudloff, Mui Romang, Vincent Magne und Martin Flisek (v.l.) bei der Siegerehrung. Foto: Lothar Müller, immoman.ch

lichen Höhepunkt: In der zweiten Runde fand das erste Fünf-Satz-Match der TCM-Geschichte statt. Die Finalspiele vom Samstag boten nochmals hochklassiges Tennis. In der Kategorie Aktive sicherte sich Organisator Vincent Magne selbst den Titel. In der Altersklasse +35 triumphtierte Guilherme Mello, während

bei den Mixed +55 Freddy Bottlang gewann. Mit viel Begeisterung, sportlichem Ehrgeiz und einer gehörigen Portion Historie dürfte dieses neu eingeführte Turnierformat im TCM gute Chancen haben, künftig einen festen Platz im Clubkalender einzunehmen. /zvg

Hattrick an der 21. Raiffeisen-Trophy



Das Team um Skip Jule Lang reiste aus dem deutschen Füssen an. Foto: Patrick Robert Hoffmann



Bei der spannenden 21. Ausgabe der Raiffeisen-Trophy im Curling stand am vergangenen Wochenende in Küssnacht zum dritten Mal in Folge das Team «Hawaianos» zuoberst auf dem Podest.

Das Siegerteam um Skip Dumeni Degunda mit Melanie Burkhard, Martin Studer, Michael Marti und Raeto Ramstein gewann souverän mit 8 Punkten und 20 Ends nach vier Spielrunden. Dahinter belegten das Team

«FreezeStyler» um Skip Beli Brägger und das CCK-Team um Skip Michi Baer Rang zwei und drei. Die Finalrunde wurde nochmal richtig spannend, auf den Rängen zwei bis fünf erspielten alle Teams 6 Punkte und 18 Ends. Für einmal kam es so auf jeden Stein an. Besonders gefreut hat die Veranstalter die Teilnahme von auch auswärtigen Spielerinnen und Spielern und vor allem der deutschen Juniorinnen aus Füssen, die extra für dieses Turnier in die Schweiz gereist sind. Die Zuschauer hinter der Scheibe fieberten mit und bekamen beste Unterhaltung geboten. Zum guten Gelingen des Turniers haben auch Eismeister Michael Baer sowie Johnny Brnada und sein Team, die

für grossartige Verpflegung sorgten. Ohne Sponsoren ginge es nicht: der Gabentisch der Raiffeisenbank rechter Zürichsee war reich gedeckt mit edlen Tropfen und schönen Delikatesskörben. Alle Spielerinnen und Spieler durften zudem einen Schoggi-Goldbarren und ein Geschenk mit nach Hause nehmen. Am Sonntag, 7. Dezember wird in der Curlinghalle Küssnacht von 10.00 bis 16.00 Uhr ein kostenloser Schnupperanlass für Erwachsene und Kinder durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.cck.ch

/zvg

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch, www.pneu-garageraeber.ch

Wärmendes Curry für kalte Tage

Unser Gericht der Woche ist schmackhaft, wärmt und ist doch nicht allzu deftig. Das Rezept ist angelehnt an Currys, wie sie in Afrika serviert werden, im Besonderen im Südosten von Afrika, in der Region Durban, wo viele Menschen aus Indien leben und die regionale Küche indisch beeinflusst ist.

Für das Curry kann geschnetzelte Pouletbrust verwendet werden, es empfiehlt sich aber, das Fleisch vom Schenkel zu verwenden, weil es saftiger bleibt.

Die Schärfe des Currys kann durch die Menge und den Schärfegrad der Gewürzmischung gesteuert werden. Wer's besonders scharf mag, kocht zusätzlich noch eine Chilischote, fein gehackt, mit.

Dazu passt – natürlich – Reis, am besten nimmt man Basmati oder Thai-Parfumreis.

Pouletcurry mit Kürbis

Zutaten

- 500 g Pouletfleisch, geschnetzelt
- 400 g Kürbis, geschält, gewürfelt (am besten Butternuss)
- 300 g Cherry-Tomaten
- 1 daumengrosses Stück Ingwer
- 3 Knoblauchzehen
- 2 Zwiebeln, rot

- 1 Bund Koriander, frisch
- 1 EL Curry mild, «süss»
- 1 EL Curry scharf Madras
- 1 TL Paprika, mild
- 1 EL Demerara-Zucker (Rohrohrzucker) oder Kokosblütenzucker
- Salz, evtl. Gemüsebouillon-Pulver
- Bratbutter zum Anbraten
- 1 Dose Kokosmilch

Zubereitung

Den Ingwer schälen, fein reiben. Den Knoblauch sehr fein hacken und mit etwas Salz vermischen. Die Zwiebeln schälen und grob hacken. Das Pouletfleisch mit dem Curry und dem Paprika vermischen, salzen und in der Bratbutter anbraten. Ingwer, Zwiebeln und Knoblauch zugeben und kurz mitbraten. Die halbierten Cherry-Tomaten und den Zucker beifügen, alles noch kurz köcheln lassen und dann mit der Kokosmilch ablöschen. Mit Salz und evtl. etwas Gemüsebouillon-Pulver würzen. Das Ganze ca. 20 Minuten auf kleinem Feuer köcheln lassen. Die Kürbiswürfel beifügen und weiterköcheln lassen, bis der Kürbis gar ist. Mit Reis anrichten und mit den zerzupften Korianderblättern bestreuen. Dazu passt ein nicht allzu säurebetonter Weisswein oder Bier.



Der frische Koriander verleiht dem Curry eine asiatische Note.

Foto: MAZ

Vernissage Heimatbuch 2025 und Geschichtsbuch «Von den Pfahlbauern bis heute»

Mittwoch, 26. November 2025
Jürg-Wille-Saal, Restaurant Löwen, Meilen



- 18.00 Uhr Das neue Heimatbuch und das neue Geschichtsbuch der Gemeinde Meilen «Von den Pfahlbauern bis heute» sind zur Abholung bereit.
- 19.00 Uhr Präsentation der beiden Werke durch Dr. Hansruedi Galliker, musikalisch umrahmt durch die Jazzband «Ocean Cloud».
- 20.00 Uhr Der Verein Heimatbuch und die Gemeinde Meilen laden zum Umtrunk ein.

Anmeldung erwünscht via QR-Code, anmeldung@heimatbuch-meilen.ch oder Telefon 076 363 63 40.

Verein Heimatbuch Meilen
Gemeinde Meilen



wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen
044 925 35 60

valiant

Kostenlose Immobilienbewertung?



115 Jahre
Erfahrung



RE/MAX Immobilien Meilen
Ihr Immobilienpartner an der Goldküste
Dorfstrasse 81 | 8706 Meilen
044 796 20 00 | remax.ch/meilen

THE
RE/MAX
COLLECTION

Mia und Lilly mögen es romantisch

Bild der Woche
von Indra Beer und Lucas Grob



In ihre warmen Pelzmäntel gehüllt bewundern Mia und Lilly den feuerroten Sonnenaufgang am See. Den glücklichen Start ins Wochenende haben Indra Beer und Lucas Grob am letzten Freitag in Dorfmeilen aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.